

SICHERHEITSDATENBLATT gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Handelsname: BINDAN-P Propellerleim [BP]
Überarbeitet am: 15.01.2010
Druckdatum: 11.01.2013

1. Stoff-/Zubereitungs- und Firmenbezeichnung**Handelsname**

BINDAN-P Propellerleim

Verwendung des Stoffes / des Gemisches

Holzleim / B3/D3 Leim / Schadstofffreier, hochwertiger Kunstharzleim

Hersteller / Lieferant

BINDULIN

H.L. Schönleber GmbH

Straße / Postfach

Wehlauer Straße 49 - 59

Nat.-Kenn. / PLZ / Ort

DE – 90766 Fürth

Kontaktstelle für technische Information

Anwendungstechnik (Telefon +49 (0) 911 / 73104-9)

Telefon / Telefax / E-Mail

+49 (0) 911 / 73104-8 / +49 (0) 911 / 73104-5 / sicherheitsdatenblatt@bindulin.com

Notrufnummer

Tel. +49 (0) 911 / 73104-8 (Mo –Fr: 07:30 –12:00 Uhr und 12:30 –16:00 Uhr)

2. Mögliche Gefahren

Keine direkten Gefahren bekannt, jedoch Allergiemöglichkeit bei besonders empfindlichen Personen, durch folgende Stoffe:

| | |
|-------------------------------------|---------------|
| Butyldiglykolacetat chargenabhängig | 200 – 300 ppm |
| Vinylacetat | < 2000 ppm |
| Formaldehyd auch gebunden | 120 ppm |
| 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on | 50 ppm |
| 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on | 50 ppm |

3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen**Chemische Charakterisierung**

Wässrige Polyvinylacetat-Dispersion (enthält Filmbildehilfsmittel)
enthält Butyldiglykolacetat 0,2 – 0,3 %

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen**Allgemeine Angaben**

Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen und sicher entfernen.

Nach Einatmen

An die frische Luft gehen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

Nach Hautkontakt

Mit Wasser und Seife abwaschen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

Nach Augenkontakt

Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern.

Sofort Arzt hinzuziehen.

Nach Verschlucken

Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen. Wenn Bewusstsein, viel Wasser trinken. Erbrechen nicht ohne ärztliche Anweisung herbeiführen.

Hinweise für den Arzt

Wichtigste Symptome

Keine bekannt.

Behandlung

Symptomatische Behandlung.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Geeignete Löschmittel

Schaum, Trockenpulver, Kohlendioxid (CO₂), Sprühwasser.

Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel

Keinen Wasservollstrahl verwenden, um eine Zerstreung und Ausbreitung des Feuers zu unterdrücken.

Besondere Gefährdung durch den Stoff oder die Zubereitung, seine Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase

Gefährliche Gase, die im Brandfall bei unvollständiger Verbrennung entstehen, enthalten möglicherweise: Kohlenmonoxid, Kohlendioxid (CO₂).

Brandgase von organischen Materialien sind grundsätzlich als Atmungsgifte einzustufen.

Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung

Im Brandfall, wenn nötig, umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.

Umweltschutzmaßnahmen

Löschwasser eindämmen und auffangen.

Sonstige Angaben

Dies ist ein Produkt auf Wasserbasis und daher nicht feuer- oder explosionsgefährlich.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen

Verunreinigte Flächen werden äußerst rutschig. Berührung mit der Haut und den Augen vermeiden.

Umweltschutzmaßnahmen

Verunreinigung des Grundwassers durch das Material vermeiden.

Nicht in Oberflächengewässer oder Kanalisation gelangen lassen.

Verfahren zur Reinigung/Aufnahme

Mit flüssigkeitsbindendem Material (z. B. Sand, Silikagel, Säurebindemittel, Universalbindemittel, Sägemehl) aufnehmen. Zur Entsorgung in geeignete und verschlossene Behälter geben.

Kontaminierte Ausrüstung (Bürsten, Lappen) muss sofort mit Wasser gereinigt werden.
Unter Beachtung der örtlichen behördlichen Bestimmungen beseitigen.

7. Handhabung und Lagerung

Handhabung

Hinweise zum sicheren Umgang

Das Produkt kann gefährliche flüchtige Substanzen enthalten, die im unbelüfteten Innenraum von Fässern oder Containern akkumulieren können. Container nur in gut belüfteten Bereichen öffnen. Dampf nicht einatmen.

Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz

Keine besonderen Brandschutzmaßnahmen erforderlich.

Lagerung

Lagerung der Produkte

Vor Frost schützen. Um die Produktqualität beizubehalten, fern von Hitze und direkter Sonneneinstrahlung lagern. Bei Temperaturen zwischen 5 °C und 35 °C aufbewahren.

Technische Maßnahmen/Lagerbedingungen

Dicht verschlossen, kühl und trocken aufbewahren. Keine besonderen technischen Schutzmaßnahmen erforderlich.

Unverträgliche Produkte

Keine besonders zu erwähnenden unverträglichen Produkte.

Lagerklasse

12 Nicht brennbare Flüssigkeiten.

8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung

Maximale Arbeitsplatzkonzentrationen (Deutschland)

Luftgrenzwerte nicht festgelegt.

Begrenzung und Überwachung der Exposition

Technische Schutzmaßnahmen

Für gute Lüftung sorgen. Wo immer vernünftigerweise möglich, sollte dies durch lokale Absaugung oder durch gute Be- und Entlüftung erreicht werden.

Persönliche Schutzausrüstung

Allgemeine Hinweise

Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.

Hygienemaßnahmen

Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Bei der Verwendung nicht essen, trinken oder rauchen. Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Beschmutzte Kleidung vor Wiedergebrauch waschen.

Augenschutz

Schutzbrille.

Handschutz

Chemikalienbeständige Handschuhe.

Geeignetes Material: Gummihandschuhe.

Typ: Solche Schutzhandschuhe werden von verschiedenen Herstellern angeboten. Beachten Sie die Angaben des Handschuhherstellers insbesondere zu Mindest-Schichtdicken und Mindest-Durchbruchzeiten und berücksichtigen Sie besondere Bedingungen am Arbeitsplatz.

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

Aussehen

Form: flüssig
Farbe: weiß
Geruch: süßlich

pH-Wert: 2.8 – 3.6 (Methode: ISO 976)
Viskosität (25 °C): 9000 – 15000 mPa*s
(Methode: Brookfield Visc. RVT Sep. 6/20 r.p.m.)
Dampfdruck (20 °C): 24 hPa
Wasserlöslichkeit: mischbar

10. Stabilität und Reaktivität

Stabilität

Stabil unter angegebenen Lagerungsbedingungen.

Zu vermeidende Bedingungen

Nicht einfrieren.

Zu vermeidende Stoffe

Materialien, die mit Wasser reagieren.

Thermische Zersetzung

Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Lagerung und Anwendung. Bei der Weiterverarbeitung setzt dieses vernetzte Polymer Formaldehyd bei Temperaturen über 100 °C frei.

Gefährliche Reaktionen

Keine besonders zu erwähnenden Gefahren.

11. Angaben zur Toxikologie

Akute orale Toxizität

LD50/oral/Ratte: > 5000 mg/kg Methode: EEC 84/449, B.1

Reizwirkung an der Haut

Nicht reizend (Kaninchen) Methode: EEC 84/449, B.4

Reizwirkung am Auge

Nicht reizend (Kaninchenauge) Methode: EEC 84/449, B.5

Die angegebenen toxikologischen Daten wurden durch Analogieschlüsse ermittelt.

12. Angaben zur Ökologie**Biologische Abbaubarkeit**

> 80 %

Methode: Zahn-Wellens-Test

Bakterientoxizität

EC0: ca. 1000 mg/l

Methode: OECD 209

Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB)

1000 mg/g

Methode: berechnet

Akute Fischtoxizität

LC50 > 500 mg/l

Methode: OECD 203

Durations: (hours): 96

Species: Zebraabräbling

Die angegebenen ökologischen Daten wurden durch Analogieschlüsse ermittelt.

13. Hinweise zur Entsorgung**Produktinformation**

Unter Beachtung abfallrechtlicher Gesetze und Verordnungen einer Entsorgung zuführen. Die Wahl des Entsorgungsverfahrens ist von der Zusammensetzung des Produktes zum Entsorgungszeitpunkt und den örtlichen Satzungen und Entsorgungsmöglichkeiten abhängig. Verdünnte Lösung kann in eine biologische Kläranlage eingeleitet werden, wenn vorher die für deren Betrieb zuständige Behörde zugestimmt hat.

Ungereinigte Verpackungen

Kontaminierte Verpackungen sind optimal zu entleeren, sie können dann nach entsprechender Reinigung einer Wiederverwendung zugeführt werden. Die gesetzlichen Vorschriften bezüglich der Wiederverwendung oder Entsorgung gebrauchten Verpackungsmaterials sind zu beachten.

Europäischer Abfallkatalog

Die Zuordnung einer Abfallschlüsselnummer gemäß europäischem Abfallkatalog (EAK) ist in Absprache mit dem regionalen Entsorger vorzunehmen.

14. Transportvorschriften**ADR/RID:**

Nicht unterstellt.

ADNR:

Nicht unterstellt.

ICAO/IATA:

Kein Gefahrgut.

IMDG:

Nicht unterstellt.

15. Vorschriften**Kennzeichnung gemäß EG-Richtlinien****Wassergefährdungsklasse (WGK)**

1 schwach wassergefährdend.

Klassifizierung basiert auf Anhang 4 (VwVwS)

16. Sonstige Angaben

Im Produkt können noch Spuren von Restmonomeren nachweisbar sein
Vinylacetat

Anhang

Copyright 2010, BINDULIN, H.L. Schönleber GmbH, Wehlauer Str. 49-59, D-90766 Fürth

Erklärung

Die in diesem Sicherheitsblatt enthaltenen Informationen stammen von anerkannten Quellen und werden von uns nach bestem Wissen und Gewissen angegeben, entsprechen unserem gegenwärtigen Wissenstand und sind Stand der Technik zum angegebenen Zeitpunkt. Die gegebenen Arbeitsbedingungen des Benutzers entziehen sich jedoch unserer Kenntnis und Kontrolle. Das Produkt darf ohne schriftliche Genehmigung keinem anderen, als dem in Abschnitt 1 genannten Verwendungszweck zugeführt werden. Der Benutzer ist für die Einhaltung aller notwendigen gesetzlichen Bestimmungen verantwortlich. Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt beschreiben die Sicherheitsanforderungen unseres Produktes und stellen keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar. BINDULIN übernimmt keinerlei Haftung aus der Verwendung des hier beschriebenen Produktes. Dieses Sicherheitsdatenblatt wurde erstellt gemäß der Richtlinie 1272/2008/EG, 1907/2006/EG und den Veröffentlichungen der Reach-Konferenz des Umwelt-Bundes-Amtes für Mensch und Umwelt aus 2010.
